

## SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG

## Eckernförder Justus Braatz gewinnt in der Klasse Optimisten A

15. Juli 2009 | Von uha

[+ Vergrößern](#)

Der Eckernförder Justus Braatz (SCE, rechts) gewann in der Klasse Optimisten A vor Julian Patrunky vom Potsdamer Yachtclub. Foto: uha

Der Wassersport-Club am Wittensee (WSCW) hatte geladen - und aus ganz Deutschland und Dänemark waren die Segler gekommen.

Auf dem Wittensee fand die Ranglisten-Regatta für die Klassen Optimisten A und B sowie für die 420er statt. Gesegelt wurden insgesamt fünf Wettfahrten mit klassischem Dreieckskurs. Bei Böen bis Windstärke sechs war für die Segler am ersten Tag voller Krafteinsatz gefordert, um die drei Wettfahrten zu überstehen. "Bei diesem Wind konnte man gut in den Ausreitgurten hängen", schwärmte Frede rica Braatz (9) vom Segelclub Eckernförde, bevor sie aufgeben musste, nachdem ihr Opti in einer Welle volllief. Während die Opti-A-Segler die Bedingungen gut meisterten, kenterten einige B-Segler.

Bei den 420ern hatten die Akteure trotz Trapezeinsatz viel zu tun: Aufrechtes Segeln war auf dem "Am-Wind-Kurs" nur mit halb gefiertem Schwert möglich. Als der Kurs dann unter Spinnaker wieder zur Leetonne ging, fuhren die Boote bis zu zwölf Knoten schnell. In der Opti-A-Klasse landete Justus Braatz vom Segelclub Eckenförde (SCE) am ersten Tag auf Platz 1. Den zweiten Rang in der Klasse der Optimisten B sicherte sich Jost Lindemann vom Lübecker Yachtclub (LYC) mit nur vier Punkten Vorsprung vor dem Lokalmatadoren und Favoriten Timm Ole Siegfried (WSCW).

Während am ersten Wettkampftag noch die schwereren Segler Vorteile hatten, sorgten am zweiten Tag leichte Winde aus Süd für umgekehrte Verhältnisse. Bei zwei Windstärken wurden noch zwei Wettfahrten gesegelt, ab der vierten Wettfahrt konnte dann das schlechteste Ergebnis der Serie gestrichen werden. Justus Braatz vom SCE konnte diesen Streicher gut gebrauchen, denn in der vierten Wettfahrt hatte er eine Winddrehung falsch eingeschätzt, die ihn auf den letzten Platz brachte. Mit drei ersten und einem zweiten Platz holte er sich bei den Optimisten A das beste Ergebnis und den Gesamtsieg.

Für den 13-jährigen Braatz war es die vorletzte Regatta in der Opti-Klasse: "Die Deutsche Meisterschaft in Travemünde möchte ich noch gut segeln, dann steige ich nach der Sommerpause in den 420er um", prognostizierte der junge Segler, der zum ersten Mal auf dem Wittensee dabei war.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

## Leserkommentare

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG